



Britta Möhring  
Thomas Schlüter

# »Kann ich Sie mal kurz sprechen?«

Impulse für gute Gespräche  
in der Schule





Britta Möhring / Thomas Schlüter

# »Kann ich Sie mal kurz sprechen?«

Impulse für gute Gespräche  
in der Schule

Vandenhoeck & Ruprecht

Mit 19 Illustrationen von Nele Franken

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der  
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind  
im Internet über <http://dnb.de> abrufbar.

© 2019, Vandenhoeck & Ruprecht GmbH & Co. KG,  
Theaterstraße 13, D-37073 Göttingen  
Alle Rechte vorbehalten. Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich  
geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen  
bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages.

Umschlagabbildung: © Nele Angela Franken

Illustrationen: © Nele Angela Franken  
Satz: SchwabScantechnik, Göttingen

**Vandenhoeck & Ruprecht Verlage | [www.vandenhoeck-ruprecht-verlage.com](http://www.vandenhoeck-ruprecht-verlage.com)**

ISBN 978-3-647-70265-0

# Inhalt

Vorspann .....	9
Hinweise .....	11
Einführung – Kann ich Sie mal kurz sprechen? .....	13

## Teil A Grundsätzliches zur Gesprächsführung

<b>1</b> Hoffnung stärken statt Probleme ergründen – Was soll in Zukunft anders werden? .....	20
<b>2</b> Hier, jetzt und du! – Die günstige Gelegenheit .....	26
<b>3</b> Wenn du wenig Zeit hast, nimm dir am Anfang viel davon – Die Phasen des Gesprächs .....	31
<b>4</b> Wenn der Berater schwitzt, hat er was falsch gemacht – Die ratsuchende Person aktivieren .....	36
<b>5</b> Manchmal sind wir im falschen Film! – Wie der innere Film die Wahrnehmung beeinflusst .....	43

## Teil B Ein gutes Gespräch führen

<b>6</b> Wie die Spitze eines Eisbergs – Die Sprache der ratsuchenden Person nutzen .....	50
<b>7</b> Das ist eine gute Frage – Fragen als Geburtshelfer .....	57
<b>8</b> Der Ton macht die Musik – Das Paraverbale bewusst nutzen .....	65

<b>9</b> Jede Reise beginnt mit dem ersten Schritt – Ziele erkunden und realistisch planen . . . . .	71
<b>10</b> Verborgene Schätze – Ressourcen erkunden und nutzen . . .	79
<b>11</b> Tschüss, bis morgen! – Das Ende eines Gesprächs . . . . .	85
<b>12</b> Kleine Dinge, große Wirkung – Weitere methodische Bausteine . . . . .	90

## Teil C Besondere Gesprächsanlässe

<b>13</b> Andreas, du bist in letzter Zeit . . . – Wenn Lehrer*innen das Gespräch beginnen . . . . .	98
<b>14</b> Ich soll zu Ihnen kommen – Wenn Schüler*innen geschickt werden . . . . .	103
<b>15</b> Zu Hause ist unser Kind aber ganz anders – Gespräche mit Eltern . . . . .	107

## Teil D Zur Vertiefung

<b>16</b> Ein Bild sagt mehr als 1.000 Worte – Bildhafte Sprache im Beratungsgespräch . . . . .	114
<b>17</b> Mir fällt dazu eine Geschichte ein – Geschichten strategisch erzählen und einsetzen . . . . .	121
<b>18</b> Den Rahmen verlassen – Es gibt mehr als eine Möglichkeit . . . . .	125

<b>19</b> Gesprächsbeispiele aus der Praxis .....	133
Und die haben ihr das echt geschrieben, dass du schwanger bist? – Schülerin (14 Jahre) und Lehrerin .....	133
Ich will wieder zurück zu meiner Mutter – Schülerin (15 Jahre) und Lehrerin .....	136
Hast du mal einen Augenblick Zeit? – Referendar und Ausbildungslehrerin .....	139
Ella ... sie ist eine Zicke und eine Vordränglerin – Schüler (8 Jahre) und Lehrerin .....	142
Ich kann das einfach nicht verstehen – Schülerin (16 Jahre) und Lehrerin .....	143
Ein Kollege hat mich bei der Arbeit so blöd angemacht – Schüler (18 Jahre) und Lehrer .....	145
Wie kann ich verhindern, dass mein Mann Tom abholt? – Mutter und Klassenlehrerin .....	146
Mir geht es wieder schlecht – Zwei Kolleginnen .....	147
 Abspann .....	149
Antwortmöglichkeiten zu den Übungen .....	151
Literatur .....	155





## Vorspann

Toll, dass Sie in der Schule Gespräche führen und Sie dieses spannende und facettenreiche Thema vertiefen wollen!

Viele Fortbildungen mit Lehrer\*innen aller Schulformen haben uns gezeigt, dass Gespräche in der Schule eine besondere Herausforderung sind. Genau deshalb haben wir uns zu dieser praxisorientierten »Anleitung« entschlossen. Wir möchten Ihnen mit diesem Buch Gedanken und Methoden – »Rüstzeug« – an die Hand geben und Ihr Interesse wecken, Bekanntes zu hinterfragen und Neues zu entdecken.

Manchmal fragen uns Lehrer\*innen: »Wie kann ich Gespräche möglichst schnell abwürgen?« Tun Sie das bitte nicht! Nutzen Sie vielmehr einige der vielen Möglichkeiten für ein kleines, aber gutes Gespräch, das sich an jedem Schultag ergeben kann. Sie werden damit selbst zufriedener sein und auch Ihre Schule verändern.

Vieles von dem, was wir Ihnen weitergeben, haben wir von Timm H. Lohse gelernt.<sup>1</sup> Er war und ist unser Lehrer und Gesprächspartner im »Kurzgespräch«. Ihm gilt unser besonderer Dank. Danken möchten wir auch den Trainerkolleg\*innen der Arbeitsgemeinschaft Kurzgespräch für den Austausch und die Anregungen.

Den Kursteilnehmer\*innen aus vielen Fortbildungen gilt ebenso unser Dank, da ohne ihre Fragen, Rückmeldungen und Beispiele aus dem Schulalltag dieses Buch nicht möglich gewesen wäre.

---

1 Lohse, T. (2013): Das Kurzgespräch in Seelsorge und Beratung. Eine methodische Anleitung (4. Aufl.). Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Alle Beispiele dieses Buches sind aus dem »wirklichen« Leben und wurden selbstverständlich anonymisiert. Leider war es uns nicht mehr bei allen Beispielen möglich, die »Einbringer\*innen« persönlich zu fragen. Hierfür bitten wir um Entschuldigung.

Danken möchten wir auch Lena Gaube und Claudia Maier, die das Manuskript kritisch gelesen und uns mit ihren Fragen und Korrekturvorschlägen sehr geholfen haben.

Nele Franken hat das Buch illustriert. Vielen Dank für die Zeichnungen, die verdichten, worum es in den einzelnen Kapiteln geht.

Claudia Peter vom Verlag Vandenhoeck & Ruprecht hat unser Buch – von der ersten Idee bis zum fertigen Produkt – verlässlich, hilfreich und unkompliziert begleitet. Auch ihr möchten wir an dieser Stelle danken.

Besonders herzlich danken wir den Schüler\*innen und Kolleg\*innen, die sich uns im Gespräch anvertraut haben. Die vielen positiven Erfahrungen im Gespräch haben uns Mut gemacht, dieses Buch zu schreiben.



Und nun wünschen wir Ihnen, liebe Leser\*innen, viel Freude bei der Lektüre, hoffentlich viele »Aha-Erlebnisse« und Lust, das ein oder andere in der Praxis auszuprobieren. Und bitte, führen Sie Gespräche, denn *gute* Gespräche kann man nie genug führen!

Dezember 2018

Britta Möhring und Thomas Schlüter

# Hinweise

Die folgende Symbolik gibt Ihnen im Buch Orientierung:

- Fallbeispiel
-  Zusammenfassung
-  Übung

Sehr wichtig bei Gesprächen ist die Betonung und Stimmlage der beratenden Person. Da dies in schriftlicher Form schwierig darzustellen ist, nutzen wir in den Gesprächsbeispielen folgende Zeichen:

- Eine Pause im Satz.
- ↓ Die Stimme senkt sich am Ende des Satzes, auch bei einer Frage.  
Beispiel: »Wann -- willst du dieses Buch lesen ↓« Um die Lesbarkeit mit der Senkung der Stimme zu erleichtern, haben wir an diesen Stellen auf das Fragezeichen verzichtet.

Beim Thema »geschlechtergerechte Sprache« haben wir uns für das »Gendersternchen« entschieden. Vereinzelt haben wir aus Gründen der besseren Lesbarkeit darauf verzichtet.